

Die 7-Tage Inzidenz liegt mittlerweile bei 372,1 (RKI Stand 30.11.2021, 00:00 Uhr).

Die sich dynamisch ändernde epidemiologische Lage erfordert die zügige Erweiterung der Impfkapazitäten sowie Umsetzung von weiteren Maßnahmen. Es sind deshalb erhebliche Anstrengungen zu unternehmen, um die weitere Ausbreitung der Krankheit zu begrenzen. Eine Überlastungssituation bei den Intensivbetten zeichnet sich weiterhin ab.

Aufgrund der niedrigeren Impfbereitschaft in den Sommermonaten sowie der Kostenminimierungsmaßnahmen wird ein Teil der mit den Roten Nummern 3519/3519-1 sowie 3726 in Zugang gestellten finanziellen Mittel am Ende des Haushaltsjahres in die Pandemierücklage zurückfließen.

Gegenüber den somit eingesparten Mitteln kommt es jedoch aufgrund des wieder deutlich gestiegenen und weiter steigenden Interesses der Bevölkerung am „Boostern“ bzw. an Erst- und Zweitimpfungen und im Zuge dessen der beabsichtigten Erweiterung der Impfmöglichkeiten zu den folgenden zusätzlichen Bedarfen im Jahr 2021 bzw. 2022.

I. Impfzentren

1. Liegenschaftsverträge - Titel 54004

Aktuell werden 2 CIZ betrieben– CIZ Messe sowie CIZ Tegel. Es war beabsichtigt, den Impfbetrieb in den Hallen 21 sowie 22a (Messe) ab dem 15.12.2021 nicht mehr fortzuführen, da die Messe GmbH für Januar 2022 dort die Durchführung der Veranstaltungen „Fruit Logistika“ und der „Internationalen Grünen Woche“ geplant hatte und deswegen auf den Umzug des Impfzentrums zur Vermeidung von Einnahme- und Umsatzeinbußen angewiesen war. Um den Impfbetrieb im Nahbereich des Standortes Messe Berlin fortsetzen zu können, war ein Umzug des Impfzentrums und Umbaumaßnahmen im Internationalem Congress Centrum (ICC) erforderlich. Mit der Roten Nummer 0023 hatte der Hauptausschuss diese genehmigt.

Da die Messen „Fruit Logistika“ und „Internationale Grüne Woche“ nach aktueller Lage nun doch nicht stattfinden werden, bieten die Räume des Corona-Impfzentrums Messe gegenüber einer Verlagerung in das ICC, das nur eine geringere und nicht skalierbare Impfkapazitäten zur Verfügung stellen könnte, eine höchst willkommene Möglichkeit, die Anzahl der Impfungen ab sofort aufzustocken. ~~Eine alternative Suche von neuen Räumen und deren Umbau sowie die Gestaltung der dazugehörigen Vertragsverhältnisse wäre ansonsten mit einem großen zeitlichen sowie finanziellen Aufwand verbunden. Ein Umzug des Impfzentrums und Umbaumaßnahmen im ICC sind somit gegenwärtig nicht mehr erforderlich.~~

Damit der aktuellen Impfbereitschaft nachgekommen werden kann, sollen die Impfkapazitäten so schnell wie möglich erweitert werden. In der KW 46 wurden in den Corona Impfzentren über 47 % mehr Impfungen als in der vorherigen eingesetzt. Die Anzahl der Personen, die sich für eine Erstimpfung in einem Impfzentrum entscheiden haben, ist dreifach mehr im Vergleich zu dieser vom Anfang November. Bei den Auffrischungsimpfungen ist eine fünffache Zunahme zu verzeichnen.

Die bisherigen Zwischenabrechnungen haben gezeigt, dass die vertraglich vereinbarten Betriebskostenpauschalen der Impfzentren vom Betreiber zu niedrig angesetzt waren und eine Nachzahlung erforderlich wird. Auch aufgrund der bevorstehenden Wintersaison ist auch mit höheren Heizkosten zu rechnen. Aus diesen Gründen muss gegenüber den mit der Roten Nummer 18/3726 bewilligten Ausgaben mit 30% Mehrkosten kalkuliert werden. Zu den Betriebskosten gehören die Ausgaben für Heizung, Strom, Belüftung, Beleuchtung, Wasser,